

Projekt Nr. 3: Erwandern des „Kleinen Mainzer Höhenwegs“ mit SchülerInnen der Klassenstufen 5 bis 10

1. Etappe am Mittwoch, den 25.03.2026 (11 km)

Mit 19 von 25 SchülerInnen startete die Wanderung am Bahnhof in Laubenheim. Während der Busfahrt hatte es stark geregnet. Nach dem Ausstieg hörte der Regen auf. Zunächst ging es durch den alten Ortskern.



Im Neubaugebiet stiegen wir am Heiligenhäuschen 168 Höhenmeter einen Hohlweg hinauf zum Erich-Koch-Höhenweg. Wir hatten nur 9 Grad und der Wind blies eisig mit Böen um 44 km/h. Auf der Höhe war uns doch warm geworden.



Unsere erste Pause machten wir am Aussichtspunkt Bodenheimer Hoch. Im Türmchen war es warm und windstill, auf der Aussichtsplattform kalt und windig, aber wir hatten interessante Ausblicke auf den Rhein, das Laubenheimer Ried, den Taunus, das Rhein-Main-Gebiet mit der Skyline von Frankfurt, den Odenwald und ins Rheinhessische Hügelland. Nur der Wind kühlte uns aus, deshalb marschierten wir weiter.



Unser nächster Stopp war die schöne neue Schutzhütte am Gauberg am Rande der Laubenheimer und Bodenheimer Höhe.

Nach der Rast führte uns der Weg entlang eines Lösshangs oberhalb von Gau-Bischofsheim zum Ortseingang. Wir überqueren die L 425 und liefen durch die Felder nach Ebersheim. In der Ortsmitte erreichten wir nach einer langen und anstrengenden Wanderung von 4 Stunden endlich müde und durchgefroren die Bushaltestelle an der kath. Pfarrkirche.

2. Etappe am Donnerstag, den 26.03.2026 (9 km)

Trotz dem anstrengenden Vortag, traten wir die 2. Etappe mit 18 SchülerInnen an. Wir starteten am gestrigen Zielpunkt. In Ebersheim ging es zunächst nach Norden. Auf der Anhöhe erreichten wir die höchste Erhebung des Mainzer Stadtgebietes. Die Aussicht konnten wir bei 5 Grad und kaltem, stürmischem Wind, Böen von 44 km/h, nicht genießen.



Am tiefsten Punkt, an einem Bach mit Sitzgelegenheiten, hatten wir kurzzeitig Sonne und wenig Wind. Hier machten wir eine Pause.

Dann ging es weiter nach Klein-Winternheim. Wir überquerten die Hauptstraße und gingen unter der Eisenbahn- und Autobahnanterführung hindurch bergan. Es waren 133 Höhenmeter bei schlechtesten Witterungsverhältnissen: Der Wind piff uns entgegen und Graupelschauer erschwerten uns den Aufstieg. Jetzt hieß es kämpfen, wir wollten einfach nur noch ankommen. Durch Weinberge und Felder an Ober-Olm vorbei, kamen wir zum Waldgasthaus Ober-Olm. Durch Schneegestöber ging es zurück zur Schule. Jeder war glücklich, die Heimreise antreten zu können.

3. Etappe am Freitag, den 27.03.2026 (14 km)

Heute starteten wir unsere letzte Etappe mit 15 SchülerInnen bei 6 Grad. Durch den Ober-Olmer Wald erreichten wir die Finthener Obstfelder. Wir überquerten die Flugplatzstraße in Finthen und setzten die Wanderung durch die Obstfelder fort. Danach erreichten wir den Lennebergwald. mit seinem sandigen Boden. An den „sieben Weihern“, die kaskadenförmig angelegt wurden, machten wir unsere erste Pause.



Danach führte unser Weg weiter zum Schloss Waldthausen. Kurz darauf erreichten wir die Lennebergkuppe (225 m).

Durch den Wald erreichten wir die Trimmdich-Station am Wildpark nach 14 km und 18.500 Schritten!!! Wir ehrten an dieser Stelle die SchülerInnen, die es geschafft hatten, an 3 Tagen 34 Kilometer gewandert zu haben, bei sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen: Es waren 4 Schüler (Andrii 7a, German 9d, Abdullah 9d, Enes 10a) und 8 Schülerinnen (Verena 5a, Anastasiia 5b, Diana 7a, Melissa 7a, Amira 7c, Kristina 9a, Nagihan 9a, Nina, 9a). Alle anderen hatten ihr Lob natürlich auch verdient!

Abschließend noch O-Töne von den SchülerInnen am Ziel:

„Es war anstrengend, aber machbar.“ „Es hat Spaß gemacht, obwohl es anstrengend war und ich habe schöne Dinge gesehen, ich würde es nochmal machen.“ „Es war gut, weil man seine Grenzen austesten konnte.“ „Es war cool.“ „Es war anstrengend, aber es war schön die Pferde zu sehen und die blühenden Obstbäume.“

Wir, Karin Kroll und Andreas Luft, möchten uns an dieser Stelle bei den SchülerInnen bedanken, die diese 3 anstrengenden Wanderetappen mit uns gemeistert haben. Wir haben es genossen, es gab nicht ein negatives Vorkommnis, aber viele positive Eindrücke.

Vielen Dank und gute Erholung in den Osterferien!